

Bergischer Zahnärzterein unterwegs nach und in Hamburg

Highlights im hohen Norden

Am 29. Mai 2002 fiel der Startschuß für eine äußerst gelungene Fortbildungsreise des Bergischen Zahnärztereins nach Hamburg: Fast fünfzig Teilnehmer (darunter viele Angehörige und Zahntechniker) fuhren mit dem „Metropolitan“ zur Metropole an Alster und Elbe, um wieder einmal einiges hinzuzulernen, aber auch um den geselligen Gedankenaustausch über Stadt- und Altersgrenzen hinweg zu pflegen, für den der Bergische Zahnärzterein mittlerweile hinreichend bekannt und beliebt ist. Hervorragend organisiert diesmal von den Kollegen Dres. Hans-Roger Kolwes und Joachim Oberheiden (denen der Dank der gesamten Teilnehmerschaft hier noch einmal ausdrücklich ausgesprochen sei) ging es am ersten Abend zunächst zum geselligen Teil aufs Wasser. Bei einem Dämmer- und Schlemmertörn fuhren wir über die Elbe und konnten die gute Stimmung des Abends direkt in den nächsten Tag hinüberretten: Während die anwesenden Zahntechniker die bekannte Dental-Firma Wassermann aufsuchten, ging es für die Kollegen zur Firma Ethicon. Wer hier nur Simples über Nadel und Faden erwartet hatte, wurde eines Besseren belehrt! Wir sahen ein äußerst beeindruckendes Schulungszentrum für mikroinvasive Eingriffe mit perfekter Ausstattung und Übungsmöglichkeiten an Phantommodellen und Tieren. Die anschließende Besichtigung der Produktion wird bei uns dazu führen, das nächste Päckchen Nahtmaterial mit wesentlich mehr Respekt aufzureißen: Bei 138 Qualitätskontrollen kann kaum

etwas schiefgehen! Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeitern, die durch ihr besonderes Engagement zu einem sehr gelungenen Fortbildungstag beigetragen haben.

Der Abend stand dann im Zeichen des Musicals „König der Löwen“ mit kulinarischem Vor- und Nachspiel sowie einer Gratulationskür für den Kollegen Kolwes, der seinen Geburtstag beging. Der nächste Fortbildungstag führte uns in die Kliniken nach Eppendorf, wo der leitende Oberarzt der Kieferchirurgie Dr. Dr. Meikel Vesper und sein Team uns eine Reihe von hervorragenden Vorträgen boten. Hier möchte ich betonen, daß alle auf Honorar verzichteten, wofür wir ihnen an dieser Stelle nochmals unseren Dank aussprechen. Als kleine Anerkennung und Dankeschön wurde Dr. Dr. Vesper zum korrespondierenden Mitglied des Bergischen Zahnärztereins ernannt. So erfuhren wir Interessantes über die Implantologie an der Nord-Westdeutschen Kieferklinik, über neueste Untersuchungen zum Zahndurchbruch (für die Forensik von Bedeutung), über Aspekte der Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Chirurgie sowie Hämangiome, Traumatologie, die Versorgung chronischer Wunden unter Einsatz von Fliegenlarven (dieser Vortrag fand dankenswerterweise geruchsneutral statt) und über das „kleine Hamburger Horrorkabinett“ mit Schuß- und Stichverletzungen, die in dieser Häufung wohl nur hier vorkommen (im Jahr 2000 immerhin 397 Gesichtsfrakturen). Hinzu kamen Referate über kindliche Verletzungen und winkelstabile Osteosynthe-



Viel Spaß beim Dämmer- und Schlemmertörn auf der Elbe.

sen. Das absolute Highlight war aber die Vorstellung eines neuen Navigationssystems aus der Neurologie, bei dem mit Hilfe von speziellen Sensoren und Kameras und unter computergestützter Einbeziehung von Tomographien u. ä. eine genaue Lokalisation von Instrumenten bzw. Strukturen möglich ist. Die Genauigkeit beträgt 0,1 mm!

Nach dieser Anstrengung wurden Teilnehmer und Referenten mit einem Blick vom Hamburger Michel und einem Abendessen in den historischen Krameramtsstuben belohnt. Dieser Abend bei Musik vom Schifferklavier war wieder einmal ganz besonders gelungen und alle Teilnehmer hatten sichtlichen Spaß. Am nächsten Tag stand noch ein kurzer Ausflug ins Alte Land an, bevor die Reise mit dem Zug zurück ins Bergische führte.

Im Jahr 2003 steht ein geselliger Ausflug an die Mosel auf dem Programm: Zwar ohne Fortbildung, aber bestimmt nicht mit weniger Spaß und Freude. Ob dies allerdings eine echte Guttemplerveranstaltung wird, dafür möchte ich meine Hand nicht ins Feuer legen ...

In diesem Sinne bis zum nächsten geselligen Bergischen Highlight, dem Brunch am 8. September 2002. (Weitere Infos: www.bzaev.de)

Dr. Christoph Sandweg



Fortbildung im Hörsaal der Uniklinik Eppendorf.



Der Bergische Zahnärzterein bildet sich bei der Firma Ethicon weiter.

Fotos: Dr. Kolwes